

J. G. Cotta'sche Buchhandlung
Nachfolger.

[22306]

Stuttgart, den 8. Juni 1891.

P. P.

In unserm Verlage erschienen soeben die nachstehenden Neuigkeiten, welche wir auf Verlangen expedieren; weitere Bestellungen werden wir in Anbetracht der geringen Vorräte bis auf weiteres nur noch in fester Rechnung, bezw. gegen bar expedieren können und bitten wir so verlangen zu wollen:

Lenau

und

Sophie Löwenthal.

Tagebuch u. Briefe des Dichters

nebst

Jugendgedichten und Briefen an
Fritz Klenke

herausgegeben von

Ludwig August Franke.

Mit Lenaus und Sophies Porträt und der
Abbildung des Lenau-Denkmal in Wien.

Okta. 276 Seiten.

Preis geheftet 6 M ord., 4 M 50 S no.
und gegen bar;

in geschmackvollem Einband 7 M ord.,
5 M 25 S no. und gegen bar.



So mancherlei auch über das wichtigste Kapitel in Lenaus Leben, über die unglückliche Liebe zu der Frau eines Freundes in die Öffentlichkeit gedrungen ist, so sehr fehlte es bisher an einer Sammlung authentischer Dokumente über dieses Verhältnis des schwermütigen Dichters zu seiner Muse. Seitdem die Geschichte des kurzen Brautstandes mit Marie Behrends bekannt geworden, ist ein genauerer Einblick in jene früheren Beziehungen nur um so wünschenswerter, und um so freudiger wird ein Buch willkommen geheißen werden, welches die ergreifende Glücks- und Leidensgeschichte von Anfang an vorführt. Die machtvolle Beredsamkeit, die lyrische Gewalt der Sprache in diesen mit des Dichters Herzblut geschriebenen leidenschaftlichen Briefen kann ihre Wirkung auf niemand verfehlen; und so besteht die eigentliche Bedeutung des Buches in etwas viel Höherem, als was etwa die Neugier darin suchen möchte.



Joseph Mazzini

und

die italienische Einheit.

Von

Adolf Friedrich Graf von Schack.

Okta. 192 Seiten.

Preis geheftet 4 M ord., 3 M netto
und gegen bar;

in geschmackvollem Einband 5 M ord.,
3 M 75 S netto und gegen bar.

Während nach der Verkennung und den herben Trübsalen, die Joseph Mazzini während seines Lebens zu erdulden hatte, seine Landsleute jetzt das ihm früher zugesügte Unrecht durch Beweise innigster Verehrung an ihm zu vergüten suchen, ist in Deutschland die Kenntnis von seinem Wirken und Charakter noch sehr wenig verbreitet und höchst mangelhaft. Der Verfasser der vorliegenden Schrift, welcher Zeuge der Wiedergeburt Italiens seit ihrem Beginne und durch günstige Umstände befähigt war, einen näheren Einblick in die Vorgänge bei derselben zu thun, hat sich berufen gefühlt, ein Bild davon, wie von der politischen und literarischen Wirksamkeit Mazzinis zu entwerfen.



Mosaik.

Vermischte Schriften

von

Adolf Friedrich Graf von Schack.

Okta. 378 Seiten.

Preis geheftet 6 M ord., 4 M 50 S no.
und gegen bar;

in geschmackvollem Einband 7 M ord.,
5 M 25 netto und gegen bar.

Diese hier sämtlich zum erstenmal erscheinenden Schriften haben den verschiedensten Inhalt. Der Aufsatz über Totenbestattung nimmt für die in Italien schon vielfach eingeführte Leichenverbrennung das Wort. Die andern führen teils Bilder von Musikern, Malern und Dichtern vor, teils behandeln sie geschichtliche Stoffe, wie die äußerst wenig bekannte Periode, als die Araber weite Landstriche in Frankreich, der Schweiz und Savoyen inne hatten, oder die Glanzepoche der Juden in Spanien, sowie die furchtbare Leidensgeschichte ihrer Verbannung.



Wir bitten den vorstehenden wichtigen Werken ein reges Interesse entgegenzubringen und sich ihren Vertrieb bestens angelegen sein zu lassen.

Hochachtungsvoll

Ihre ergebenen

J. G. Cotta'sche Buchhandlung
Nachfolger.

[22299]

B. B. B.

Bibliographisches Bureau
in Berlin.



Auf Veranlassung des Herrn Oberstlieutenant a. D. M. von Egidy und nach Uebereinkommen mit der Firma Otto Wigand in Leipzig lassen wir die drei Schriften M. von Egidy's

Ernste Gedanken;

Weiteres und Ausbau

der

Ernsten Gedanken;

Bericht

über die

Pfingstversammlung

in **Lederpapiereinband** zusammenfassen und veräußern dieses Buch unter dem Titel:

Das

Einige Christentum.



Preis 2 M 70 S ord. m. 25% in
Rechnung u. 33¹/₃% und 13/12
gegen bar.



Wir bitten sich auch für diese Ausgabe energisch verwenden zu wollen.

Hochachtungsvoll

Berlin, 5. Juni 1891.

Bibliographisches Bureau,
Verlagsabteilung.

445*